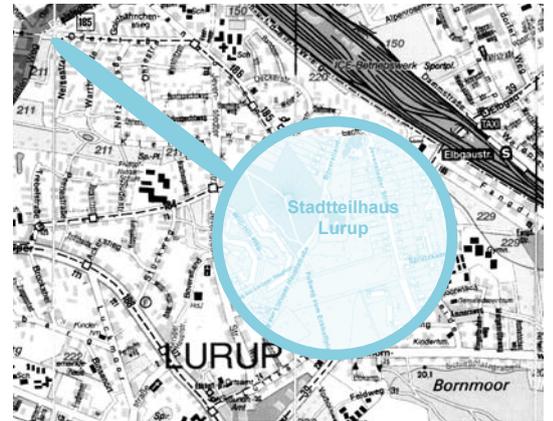


# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Mai 2009

Spielplatz am Friedrichshulder Weg:

## Einweihungsfest am 19.4.09



Frau Goschka-Reich organisierte und betreute das Fußballturnier zur Einweihung des Bolzplatzes.



Stephanie Jahn und Karina Wulff organisierten das tolle Fest.



Gedränge am Glücksrad



Spaß auf der Nestschaukel.

„Wir gehen jetzt nur noch hierher“, „überall gibt es Sitzplätze, es ist ein schöner Treffpunkt“ – so lauteten die Kommentare begeisterter Spielplatzbesucher/innen auf dem Einweihungsfest am Friedrichshulder Weg Ost am 19. April.

Gefeiert wurde mit Grillwurst, Kaffee und von den Müttern gespendetem Kuchen, mit einem Fußball- und einem Tischtennisturnier, Kartoffellaufen und Glücksrad.

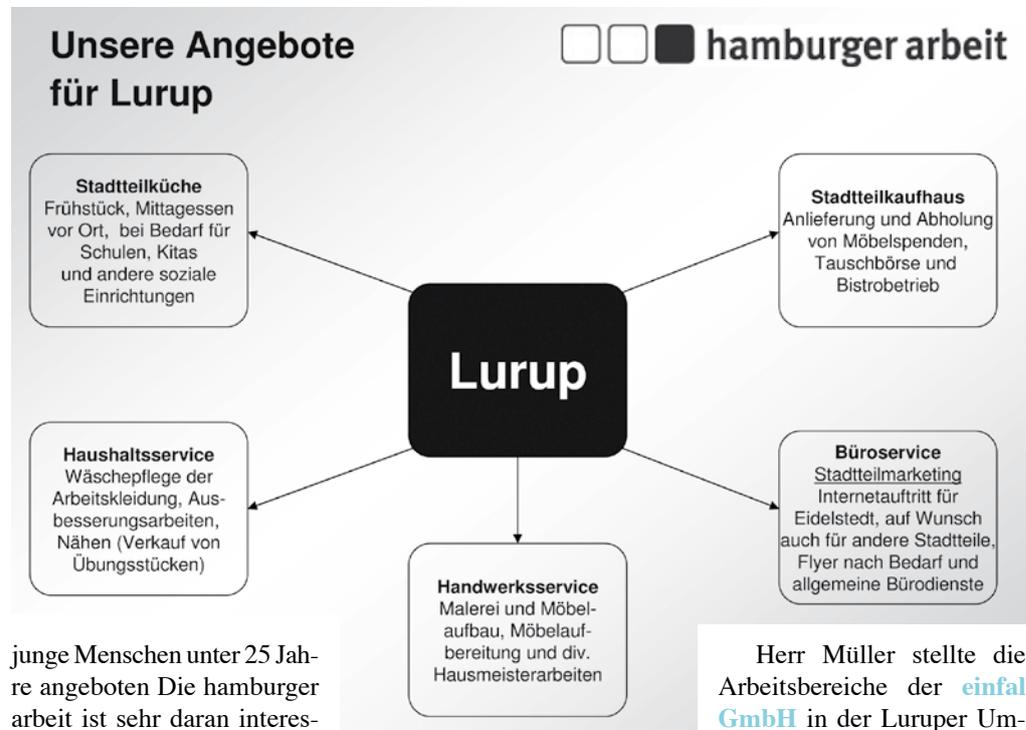
Stephanie Jahn und Karina Wulff pflanzten den Spielplatz von ersten Planungstreffen im Oktober 2007 an mit, organisierten das Einweihungsfest und kümmern sich weiterhin liebevoll um ihn. Sie haben eine grüne Kiste mit Spielmaterialien (z.B. Fußbälle, Tischtennisschläger) zum Ausleihen angeschafft, die sie regelmäßig mit auf den Platz bringen. Unterstützt wurde das Fest von Feist Lotto-Toto, von der DEVK, HASPA, der Godewind Apotheke, Hansa Flug- und Ferienreisen und der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen, Gefa, Niro, Dr. Schnell, der Gagfah, von der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Altona und dem Luruper Forum. sat

# Beschäftigung für Lurup

Sechs Beschäftigungsträger stellten auf dem Luruper Forum am 29. April ihre Angebote für Erwerbslose und für den Stadtteil vor. Alle Beschäftigungsträger bieten Erwerbslosen Arbeitsgelegenheiten in unterschiedlichen Bereichen und Dienstleistungen in und für Lurup an. Dabei dürfen nur solche Tätigkeiten ausgeübt werden, die im öffentlichen Interesse liegen und die zusätzlich sind, d.h. die nicht durch reguläre Auftragsvergaben und Beschäftigung geleistet werden können.

Frau Krause und Frau Jeske von der **hamburger arbeit** (hab) begrüßten das Forum im „Stadtteilkaufhaus“ der Arbeitsstätte an der Fangdieckstraße 70–74 und stellten die Angebote im Bereich Stadtteilküche, Haushaltsservice, Handwerkservice, Büroservice und das Stadtteilkaufhaus vor, in dem preisgünstig aufgearbeitete, gebrauchte Möbel gekauft werden können (s. Infokasten).

„Wir sind seit sieben Jahren am Standort Fangdieckstraße und bieten langzeitarbeitslosen Menschen Arbeitsgelegenheiten in interessanten Tätigkeitsbereichen an. Wir gehen bewusst auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen ein und erarbeiten schrittweise Ziele mit ihnen auf dem Weg zurück auf den Arbeitsmarkt“, erklärte Frau Krause. Sie erläuterte die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und Maßnahmen (s. Infokasten), die in ähnlicher Form von den meisten Beschäftigungsträgern angeboten werden. Allerdings werden keine Maßnahmen für

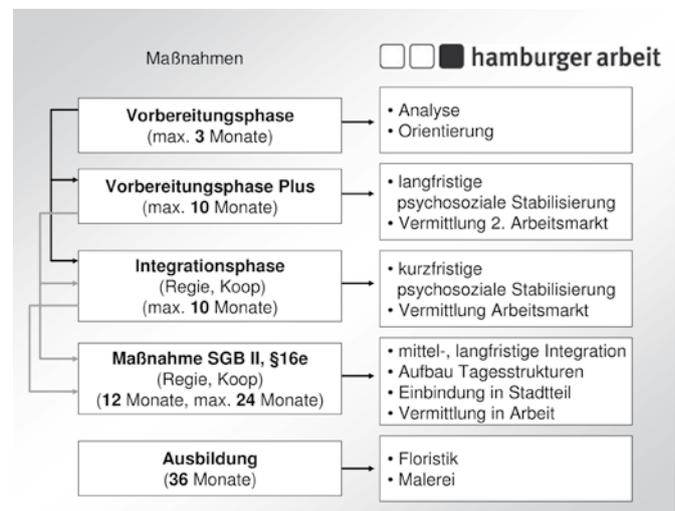


junge Menschen unter 25 Jahre angeboten. Die **hamburger arbeit** ist sehr daran interessiert, sich mit Luruper Einrichtungen intensiver vernetzen, um gemeinsam Ideen und Angebote zu entwickeln, mit denen Erwerbslose gefördert und gleichzeitig sinnvolle Aufgaben im Stadtteil erfüllt werden können.

Herr Dohnt erläuterte die Arbeitsfelder der **movego GmbH** in den Bereichen Beschäftigungsförderung, stadtpolitische Produktion, Arbeitsvermittlung, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Übergangsmanagement und Kompetenzfeststellung. Der Hauptsitz von movego ist in Finkenwerder. Hier gibt es eine große Betriebsstätte, in der z.B. historische Eisenbahnwaggons in Stand gesetzt oder auch Fahrradständer gebaut werden. Vermittlungsbüros betreibt movego in Stade, Buxtehude und Cuxhaven. In Lurup ist movego Träger des Jugendcafés (JUCA Lurup) und stellt in Kooperation mit Böv 38 e.V. drei Arbeitsstel-

len nach § 16 e für das Stadtteilhaus Lurup. Weitere Projekte mit dem Stadtteilhaus werden geplant. Herr Dohnt wies darauf hin, dass movego sich durch eine hohe Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt auszeichnet. 2007/2008 lag movego in der Kategorie Integration/Vermittlung auf Platz 3 der Bewertungsliste von team.arbeit.hamburg.

Herr Müller stellte die Arbeitsbereiche der **einfall GmbH** in der Luruper Umgebung vor: Büroservice, Gärtnerei, Gastronomie und Hauswirtschaft (Kochen, Backen, Catering, Wäschepflege und Reinigungstätigkeiten), Unterstützung für einen Kinder-Eltern-Treff, Museums-, Metall- und Zweiradwerkstatt, Unterstützung bei Sozialberatung, Begleitung bei Behörden gängen und Schneiderei. „In der Holzwerkstatt



# ... Luruper Forum am 29. April 2009



**Bieten Beschäftigung in und für Lurup: Herr Dohnt, movego; Herr Wellhöfer, Chance mbH; Frau Jeske und Frau Krause hamburger arbeit; Frau Faust, KOM; Herr Müller, einfal; Herr Ludwig, Nutzmüll e.V.**

können z.B. Schränke nach Kundenwunsch aufgearbeitet, Kita- und Schulmöbel gebaut oder auch Bauklötze gefertigt werden“, erklärte Herr Müller. „Wir haben 60 bis 80 Mitarbeiter/innen sehr unterschiedlicher Herkunft – von der jungen polnischen Roma bis zum 58jährigen Tischler mit Diabetes – ein hervorragender Facharbeiter, der keine Arbeit mehr findet.“ Einfal bemüht sich darum, für jeden eine vernünftige Arbeit zu finden. Wichtig dabei ist auch, dass aus der Produktion Einnahmen erwirtschaftet werden. „Ich möchte meinen Mitarbeitern vermitteln: Eure Arbeit ist so gut, dass man damit Geld verdienen kann.“ Die Qualifizierung findet durch praktisches Tun und Schulungen statt. Auch der Hauptschulabschluss kann auf diesem Wege nachgeholt werden. Es wird auch sozialpädagogische Unterstützung geboten. Die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ist schwierig, weil es dort nicht ausreichend geeignete Ar-

beitsplätze gibt. Einfal arbeitet in Lurup mit der Schule Langbargheide dem Stadtteilhaus und der Straßensozialarbeit Lurup/Osdorf zusammen. „Wir machen gute Erfahrung mit unseren Kooperationspartnern und wollen die Zusammenarbeit weiter ausbauen.“

Frau Jensen, Leiterin der SAGA Geschäftsstelle Osdorf/Lurup stellte in Vertretung für Herrn Wellhöfer die Arbeitsmöglichkeiten der **Chance Beschäftigungsgesellschaft mbH** vor: Die Beschäftigten werden in den Hausbetreuerrollen am Osdorfer Born und am Lüdersring eingesetzt. Sie sind dort Zuständig für Sauberkeit, Kommunikation und nachbarschaftliches Miteinander. Möglichkeiten zur Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt ergeben sich insbesondere im Bereich der Wohnungswirtschaft.

Frau Faust erläuterte das Angebot der **KOM gGmbH**: KOM bietet Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche, z.B. Spielplätze reparieren, Wall-

Design. Außerdem bietet KOM Sprach-, Alphabetisierungs- und Integrationskurse an, z.B. für Eltern an der Schule Franzosenkoppel. Als neues Projekt möchte KOM in Lurup die „Lesebar“ einrichten. Alleinerziehende mit Migrationshintergrund sollen zu Vorleserinnen ausgebildet werden und mit Schulkindern Lesen üben, einen „Bücherwagen“ zu Einrichtungen bringen und vor Ort zum Lesen anregen. Für dieses Projekt sind 35 Stellen in Lurup für Lesebegeisterte vorgesehen.

Herr Ludwig informierte über das Angebot von **Nutzmüll e.V.** „Wir wollen Menschen wieder einen Wert geben.“ Nutzmüll bietet Beschäftigungsmöglichkeiten in den Bereichen Polsterei, Metallwerkstatt, PC-Werkstatt, Büro/Verwaltung/Schreibservice, Stadtteilpflege, Haushaltshilfe, Catering, Reinigung. Außerdem liefert Nutzmüll gut erhaltene Maschinen etc. nach Afrika. Nutzmüll hat jetzt auch wieder die Möglichkeit, Arbeitsmöglichkeiten im Lese-Kultur-Café im Stadtteilhaus anzubieten.

Das Luruper Forum diskutierte das Thema Freiwilligkeit. Einigkeit bestand darüber, dass man niemanden zu einer Arbeit zwingen soll, die er nicht leisten kann oder will. Für viele Beschäftigte sind die Arbeitsmöglichkeiten eine Chance, unter Menschen

zu kommen und etwas sinnvolles zu tun, wenn es denn keine geeigneten Arbeitsplätze für sie gibt. *sat*

## **Chance Beschäftigungsgesellschaft mbH**

Poppenhusenstraße 2  
22305 Hamburg  
Tel. 426 66-92 01  
[www.chance-hamburg.de](http://www.chance-hamburg.de)

## **einfal GmbH**

Volksparkstr. 48  
22525 Hamburg  
Tel. 54 75 90  
[www.einfal.de](http://www.einfal.de)

## **hamburger arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH**

Fangdieckstr. 70 – 74  
22547 Hamburg  
Tel 41 43 66 00  
[www.hamburger-arbeit.de](http://www.hamburger-arbeit.de)

## **KOM gGmbH**

Kieler Str. 212  
22525 Hamburg  
866 48 78 24  
[www.kom-bildung.de](http://www.kom-bildung.de)

## **movego Gesellschaft für öffentliche Personaldienste und Jugendhilfe mbH**

Hein- Saß-Weg 28  
21129 Hamburg.  
Tel. 743 17 - 0  
[www.movego.eu](http://www.movego.eu)

## **Nutzmüll e.V. Hamburg**

Boschstraße 15  
22761 Hamburg  
Tel. 890 663 - 0  
[www.nutzmuell-hh.de](http://www.nutzmuell-hh.de)



**movego-Projekt Fahrradständer**

Einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen in der Sitzung des Luruper Forums am 29. April 2009:

## **Stellungnahme des Luruper Forums zu Standortempfehlungen der Schulreform in Lurup**

Das Luruper Forum verfolgt mit großem Interesse die derzeitige Diskussion um die zukünftigen Standorte der Primarschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien.

Da es nicht nur derzeit, sondern auch in Zukunft viele Kinder und Jugendliche in Lurup geben wird, möchte das Luruper Forum im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger ein möglichst breit gefächertes schulisches Angebot im Stadtteil haben. Bei dem derzeitigen Stand der Diskussion ist für den Stadtteil Lurup der Erhalt des Goethe-Gymnasiums sowie die Einrichtung einer Stadtteilschule an der Luruper Hauptstraße und Am Altonaer Volkspark vorgesehen.

**Das Luruper Forum hält es für zwingend notwendig, dass diese Stadtteilschule auch eine Oberstufe (Sekundarstufe II, Abitur nach 13 Schuljahren) erhält, damit für die vielen Luruper Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot im Stadtteil gemacht werden kann.**

Das Luruper Forum ist seit Jahren intensiv bemüht, zur Verbesserung der Sozialstruktur des Stadtteils beizutragen. Sollte eine Stadtteilschule für den Sozialraum Lurup ohne Oberstufe eingerichtet werden, bestünde die Gefahr, dass viele Schülerinnen und Schüler eine Stadtteilschule mit Oberstufe außerhalb des Stadtteils wählen, was zu einer aus unserer Sicht unerwünschten Entmischung der Schülerschaft führen würde.

Außerdem besteht die Befürchtung, dass Schülerinnen und Schüler mit Potenzial für ein Abitur an der Stadtteilschule verloren gehen, wenn sie nach der 10. Klasse nicht mehr an ihrer Schule bleiben können, sondern an eine andere Stadtteilschule wechseln sollen.

Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass viele Luruper Schülerinnen und Schüler den Schritt zur Geschwister-Scholl-Gesamtschule (in Zukunft Stadtteilschule) nicht machen, da die Schule sozialräumlich eher zum Osdorfer Born hin orientiert ist. Aus der Sicht des Luruper Forums wäre daher eine Oberstufe für beide Standorte – sowohl an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule als auch an der Luruper Hauptstraße – erforderlich.

Außerdem geht das Luruper Forum davon aus, dass dank der besseren Fördermöglichkeiten in den Primar- und Stadtteilschulen zukünftig mehr Kinder gerade auch aus belasteten Familien die Chance haben, Abitur zu machen, so dass in beiden Sozialräumen ausbaufähige Oberstufen benötigt werden.

**Das Luruper Forum fordert darum im Interesse der Luruper Schülerinnen und Schüler die Einrichtung einer Stadtteilschule mit Oberstufe in Lurup am auch Standort Luruper Hauptstraße/Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark!**

## **Forum feiert Stadtteilkulturzentrum**



Es war ein feierlicher Moment zu Beginn des Luruper Forums: BÖV 38 e.V. lud das Forum ein, wahlweise mit Orangensaft oder Sekt auf den Erfolg des jahrelangen ge-

meinsamen Engagements und der Unterstützung durch alle Bezirksfraktionen und die Bezirksamtsleitung anzustoßen. Am 23.04.09 beschlossen alle Fraktionen der Bezirksversammlung, das Stadtteilhaus Lurup zukünftig als Stadtteilkulturzentrum zu fördern.



**Margret Roddis, frisch gebackene Geschäftsführerin des Luruper Stadtteilkulturzentrums, und Andrea Faber, Vorsitzende von BÖV 38 e.V. freuen sich mit dem Forum.**

### **Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 29. April 2009**

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter Uwe Becker (Vorsitzender der Bezirks-Seniorendelegiertenkonferenz), Margot Bobrzik, Katja Buch-Weißmann (Familienservice Lurup, Koala e.V.), Salim Chahrazaad (Eltern-Kind-Zentrum und Kindertagesstätte Moorwisch), Anna Christiansen (Straßensozialarbeit Lurup), Heike Czwalina (Hansa Flug- und Ferienreisen), Peter Damman, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Felix-René Dan (Luruper Wochenblatt), Holger Dohnt (movego GmbH), Marja Evers (Familienservice), Stephanie Faust (KOM gGmbH), Hans-Georg Feist (Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen), Wolfgang Friederich (Hansa Flug- und Ferienreisen), Tatjana Giercke (Deutsch-russische Musik-, Spiel- und Bastelgruppe Raduga), Harald Gutteck, Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Dietrich Helling, Ulrike Jensen (SAGA), Meike Johannsen (Elternrat Schule Langbargheide), Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Manfred Ludwig (Nutzmüll e.V.), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Brigitte Mauck-Kampert (movego GmbH), Michaela Meißner, Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule/Fahrenort), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Brigitte Reise, Reinhard Reschka (Schule Franzosenkoppel), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup, BÖV 38 e.V.), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Hanne Sander (Spielhaus Fahrenort), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP, Bezirks-Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Werner Schönau (CDU-Bezirksfraktion, SV Lurup), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine Schult (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Udo Schult (AG Verkehr), Raphael Schwarz, Sabine See-Meinke (SV Lurup), Maja Singer (JUCA Lurup), Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lesekultur-Café Lurup), Elke Walter (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup), Andreas Wellhöfen (CHANCE Hamburg), Andreas Wenz (Offene Ganztagsschule Veermoor), Hans Wille (SPD Bürgerschaftsabgeordnetenbüro Uwe Grund)



© 2008, Hagen Stier Architektur+Fotografie, Hamburg

Die Mehrzweckhalle am Rispenweg – jetzt braucht sie nur noch einen schönen Namen.

Mehrzweckhalle Rispenweg:

## Mitmachen bei der Namensgebung!

Jahrelang haben sich Schüler, Lehrer, Eltern und interessierte Bürger/innen aus Lurup für ein Kultur- und Veranstaltungszentrum eingesetzt. In einem Beteiligungsverfahren haben sie gemeinsam konkrete Vorstellungen entwickelt, wie dieses Zentrum zwischen der Schule Langbargheide und dem Goethe-Gymnasium aussehen sollte.

Finanziert wurde das insgesamt 2,7 Millionen Euro teure Luruper Großprojekt aus Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung und der Schulbehörde. Die 2008 fertig gestellte Halle wird nicht nur von den beiden Schulen für Auführungen und als Kantine genutzt, sondern hier sollen sich auch Schul- und Stadtteilkultur begegnen.

Wichtig ist, dass alle Luruper sagen: „Das ist unsere Halle!“

„Mehrzweckhalle“ ist zurzeit der sperrige Name für unseren knapp 1000 m<sup>2</sup> großen Neubau. Dieses tolle Gebäude, das nicht nur Schüler/in-

nen, sondern allen Lurupern offensteht, braucht, unbedingt einen schöneren Namen. Alle Luruper Kinder, Eltern, Bürger/innen und Institutionen sind aufgerufen, sich an der Namensgebung zu beteiligen. Wir freuen uns auf viele gute Vorschläge!

Eine Jury, die aus Vertreter/innen des Luruper Forums und den Schulkonferenzen der beiden Schulen besteht, wird den besten Vorschlag auswählen. Dann wird die Halle bei der großen 60-Jahr-Feier des Lichtwark-Ausschusses Lurup im Oktober auf ihren neuen Namen getauft.

Bitte geben sie ihren Namensvorschlag gut lesbar **bis zum 15. Juni 2009** ab entweder

- im Goethe-Gymnasium, Rispenweg 28, 22547 Hamburg, Fax 60 90 26 40, oder
- in der Schule Langbargheide 40, 22547 Hamburg, Fax 840 04 36 22, oder
- im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg, Fax 87 97 41 17.



## Verfügungsfonds Aktive Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 29.04.2009 bestätigte das Luruper Forum einstimmig

bei einer Enthaltung den Beschluss der Geschäftsführung vom 06.04.2009 der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro für Verpflegung für die **Regional- und Fachmesse Kinder und Familien in Lurup und Osdorf** zu bewilligen.

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup



Die Techniker Krankenkasse fördert Honorare und Sachmittel für kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16.

Auf seiner Sitzung am 29.04.2009 bestätigte das

Luruper Forum einstimmig bei einer Enthaltung der Beschluss der Geschäftsführung vom 06.04.09 auf Antrag des Diakonischen Werks Blankenese/connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien Zuschuss in Höhe von 500 Euro für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation für die **Regional- und Fachmesse Kinder und Familien in Lurup und Osdorf** zu bewilligen.

### Das Luruper Forum wählte einstimmig folgende Vertreter/innen für die Jury zur Namensfindung für die Mehrzweckhalle Rispenweg:

#### • Jury Vorauswahl:

Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwarkforum Lurup e.V.) und Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule)

#### • Große Jury Namensfindung:

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (Vorsitzender Bezirks-Seniorendelegiertenversammlung) Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.) Karin Gotsch, Fridtjof-Nansen-Schule Helwig Knothe (FDP), Brigitte Reise, Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwarkforum Lurup e.V.), Werner Schönau (CDU Bezirksfraktion, SV Lurup) Sabine Schult (Ganztagschule Am Altonaer Volkspark)

## AG Verkehr aktiv

Uwe Schult, Sprecher der AG Verkehr, berichtete dem Forum am 29.4., dass Bezirksamtsleiter Warmke-Rose das Schreiben der Verkehrs-AG Lurup beantwortet und Vertreter der AG zur nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 4.5. eingeladen habe.

Die Bezirksfraktion der Linken habe einen Antrag zur Metrobusversorgung in den Ausschuss eingebracht.

Uwe Schult wies noch einmal darauf hin, dass auf dem

Treffen der Verkehrs-AGs die Luruper und Schenefelder Vertreter/innen die Verärgerung der Verkehrs-AG der Borner Runde über den Brief des Luruper Forums nicht nachvollziehen konnten, da niemand den Osdorfer/innen die Metrobuslinie 3 wieder wegnehmen wolle. Die Luruper/innen rund um die Luruper Hauptstraße wollten lediglich auch eine direkte Verbindung in die Innenstadt und eine ausreichende Anzahl von Bussen auf der Strecke von der Trabrennbahn zum Schenefelder Platz. Die Taktzeiten der Linie 2 könnten nicht verdichtet werden, da dafür die Straßen in Altona zu beengt seien.

Die Verkehrsarbeitsgruppen von Lurup und Schenefeld haben die Briefe zum Thema Halstellersituation an der Trabrennbahn und Teilnahme am Fahrgastbeirat abgeschickt und einen Briefentwurf zum Thema „Stadtbahn“ erarbeitet.

Beim nächsten Treffen der drei Verkehrs-AGs am 16.5. stünden das die Buslinie 186 und das Thema „Schnellbusse“ auf der Tagesordnung.

Das Luruper Forum dankte sich mit Beifall für das Engagement von Uwe Schult und der AG Verkehr. *sat*

### Hunde auf dem Spielplatz

Joachim Wöpke empfahl auf dem Forum am 29.4., dass Eltern, die Hunde z.B. auf dem Spielplatz Friedrichshulder Weg beobachten, den Hunde-Typ, den Namen des Hundes und eine Beschreibung der Hundehalter/innen an die Polizei melden sollen.

### Kitaneubau geplant

Werner Schönau, Geschäftsführer des SV Lurup, unterrichtete das Forum am 29.4. über die Pläne zum Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Vereinsgelände an der Flurstraße. Dafür soll das alte Umkleidehaus abgerissen und an gleicher Stelle ein neues Umkleidehaus mit Mehrzweckräumen und Räumen für eine Kita mit 30 Plätzen zusätzlich zum Bewegungskindergarten des SV Lurup am Böverstland gebaut werden.

### Lärmschutz für Spielplatz Dosseweg

Joachim Wöpke erklärte dem Forum am 29.4., dass beim Spielplatz Dosseweg 4 versäumt wurde, einen Lärm- und Sichtschutz zum Parkplatz hin zu bauen. So würden Abgase der ein- und ausparkenden Autos direkt auf den Spielplatz geblasen. Er regte an, an dieser Stelle auf 12 m Länge Sicht- und Schallschutzplatten zu installieren.

### Ombudsstelle abgelehnt

Anne Krischock von der SPD-Bürgerschaftsfraktion informierte das Luruper Forum, am 29.4., dass der Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung von einer Ombudsstelle zur schnellen Vermittlung bei Konflikten von Bezieher/innen der Grundsicherung für Arbeitssuchende mit Dienststellen der team.arbeit.hamburg in der Bürgerschaft abgelehnt wurde.

### S-Elbgaustraße wird saniert

Anne Krischock von der SPD-Bürgerschaftsfraktion berichtete dem Forum am 29.4., dass auch die S-Bahnhaltestelle Elbgaustraße mit Bundesmitteln saniert wird.

### Neuer Mitarbeiter im SPD-Büro

Hans Wille stellte sich im Forum am 29.4. als neuer Mitarbeiter des Bürgerschaftsabgeordneten Uwe Grund im Abgeordnetenbüro an der Luruper Hauptstraße 168 vor. Er ist unter der Tel. 83 01 84 00 oder Hans.Wille@spd-mdhb-altona.de zu erreichen.

### Neue Angebote im Eltern-Kind-Zentrum

Salim Chahrazaad vom Eltern-Kind-Zentrum und der Kita Moorwisch berichtete dem Forum am 29.4. über die neuen Angebote im Eltern-Kind-Zentrum: Einmal wöchentlich steht eine Familienberaterin interessierten Eltern zur Seite z.B. bei Anträgen an das Jugendamt oder bei Erziehungsfragen. Außerdem organisiert eine türkische Müttergruppe montag abends von 17.00 – 19.00 Uhr in Eigeninitiative einen Treff für Mütter und Kinder. Die SAGA unterstützt die Initiative mit einer Anschubfinanzierung. Weitere Information gibt es unter Tel. 83 20 05 41

### Für Senior/innen aktiv

Auf der Delegiertenversammlung des Bezirks-Seniorenbeirats am 23.4. wurden Peter-Uwe Becker zum Vorsitzenden der Delegiertenversammlung und Marianne Paszeitis und Brita Schmidt-Tiedemann in den Vorstand des Bezirks-Seniorenbeirats Altona gewählt. Wer etwas über Missstände beim Umgang mit Senior/innen oder Anregungen und Informationen zum Thema Senior/innen hat, ist herzlich eingeladen, sich bei den im Beirat aktiven Luruper/innen zu melden (s. Ansprechpartner S. 12). Das Luruper Forum gratulierte den Gewählten am 29.4.

Einladung zur  
**AG Kultur**  
Di, 26. Juni,  
19.00 Uhr  
Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38  
Alle, die sich für Kultur  
im Stadtteil Lurup  
engagieren wollen,  
sind willkommen.  
Kontakt:  
Margret Roddis  
Tel. 7 97 41 16

### Probleme mit Busverkehr

Joachim Wöpke wies darauf hin, dass die Busse am Kresseweg zeitlich aufeinander abgestimmt seien. Dies führe dazu, dass wenn beide Busse gleichzeitig dort halten, die Ausfahrt vom Grandkuhlenweg versperrt wird. An dieser Stelle werde eine längere Busspur benötigt. Zum Thema „verspätete Busse“ merkte er an, dass dies z.B. auch daran liege, dass Busfahrer sich die nötige Zeit nehmen, um Rollstuhlfahrer/innen die Rampe auszufahren.

Fach- und Regionalmesse Kinder und Familien in Lurup und Osdorf:

## Dem Netzwerk ein Gesicht geben



Begrüßung der Teilnehmer/innen in der Veranstaltungshalle des Stadtteilhauses

Es war eine gute Idee der Luruper und Osdorfer Netzwerk/innen von der Ge-



Dr. Nießen vom Fachamt Gesundheit wünschte den Teilnehmenden eine erfolgreiche „Kaffeepause“.

schaftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, von den Sozialräumlichen Angeboten in Lurup und Osdorf, von connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien und dem Büro für Suchtprävention Hamburg: Mit der „Fach- und Regionalmesse Kinder und Familien und Lurup“ am 24.4.09 gaben sie den Mitarbeiter/innen und Aktiven rund um die Themen „Gesundheitsförderung“, „Bildung“ und „Hilfe für Kinder und Familien“ Anlass und Raum für Austausch und Begegnung. Über 100 Vertreter/innen von mehr als 50 Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und Ämtern nutzten die Gelegenheit, in den Hallen des

Stadtteilhauses und des Bewegungskindergartens am Böverstland ihre Arbeit zu präsentieren, sich über die Angebote der anderen zu informieren und einander besser kennenzulernen. Es beteiligten sich u.a. Kindertagesstätten, Schulen, Jugend- und Suchthilfe, das Jugendamt und die Fachämter für Gesundheit und Sozialraummanagement, die Elternschule, die Psychosoziale Kontaktstelle, das Internationale Frauenfrühstück, die Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen Qualifizierung junger Migrantinnen und Migranten, die Essstörungsgruppe, eine Kirchengemeinde, ein Sportverein, eine Logopädie-Praxis, ambulante Dienste. Die Teilnehmer/innen waren be-

geistert und regten an, eine solche Messe etwa alle zwei Jahre zu organisieren.

Ein besonderer Dank wurde auch den Mitarbeiter/innen des Stadtteilhauses ausgesprochen, die hilfsbereit und schnell den Auf- und Abbau manageten und für ein leckeres Buffet sorgten. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Bezirksamt Altona, der Techniker Krankenkasse und dem Luruper Forum. sat



Die türkische Folkloretanzgruppe zeigte Eindrucksvoll, wie Bewegung Freude machen kann.



Die Ernährungsberaterin des Gesundheitsamts demonstrierte anschaulich, wieviel Fett und Zucker in verschiedenen Lebensmitteln steckt.

## Besuch der Kultursenatorin im Stadtteilhaus

Am 4. Mai besuchte die Senatorin für Kultur, Sport und Medien Prof. Dr. Karin von Welck mit dem Referenten für Stadtteilkultur, Werner Frömming, das Stadtteilhaus Lurup. Gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose, Altonaer Kulturpolitiker/innen und den Aktivist/innen des Stadtteilhauses feierten sie, dass es in Lurup gelungen ist, zum ersten Mal seit 30 Jahren in Hamburg ein neues Stadtteilkulturzentrum in die institutionelle Förderung aufzunehmen.

Die Geschäftsführerin des Stadtteilhauses, Margret Roddis, moderierte die Präsentation der Aktivitäten des Stadtteilhauses – von der Bücherei Kunst, Tanz, Musik, Hörspiel bis zum Internationalen Frauenfrühstück. Dabei wurde deutlich, dass die Begegnung der Generationen und Kulturen im Stadtteilhaus groß geschrieben wird. Besonders hervorgehoben wurde die „Luruper

Kultur des Miteinander“, die in jahrelanger Netzwerkarbeit im Luruper Forum gewachsen ist. Diese Kultur ermöglicht die gute Zusammenarbeit mit den Luruper Schulen und Einrichtungen.

Als einen wichtigen Kooperationspartner des Stadtteilhauses stellte Nicole Mager die Stadtteilbühne vor. In den Theaterkursen der Bühne an Luruper Schulen und im Theater am Eckhoffplatz „finden und erfinden die Spieler/innen sich im freien Spiel“. Dabei wurde deutlich, dass die Stadtteilbühne dringend finanzielle Förderung benötigt.

Karin von Welck zeigte sich sehr beeindruckt von der Vielfalt der Angebote und dem Engagement, mit dem das neue Stadtteilkulturzentrum betrieben wird. Sie ermutigte die Vertreterin der Stadtteilbühne, zur weiteren Beratung in die Kulturbehörde zu kommen. Werner Frömming fühlte sich positiv



Referent Werner Frömming und Senatorin Karin von Welck

an den Pioniergeist seiner alten Zeiten als Geschäftsführer des Goldbekhauses erinnert.

Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die geplante Untersuchung zum Bedarf für Stadtteilkulturzentren eine gerechtere Verteilung der Stadtteilkulturmittel zur Folge ha-

ben möge. In der Diskussion mit den Kulturpolitiker/innen wurden auch weitere Fördermöglichkeiten für Stadtteilkulturprojekte erörtert. Die Finanzierung für das Stadtteilkulturzentrum Lurup umfasst einen Großteil der Betriebskosten. Das Geld für die kulturellen Angebote muss extra eingeworben werden. *sat*

## Filmprojekt der Schule Langbargheide



### Luruper Schüler zeigen ihre Filme im Stadtteil

Am 9. April lud die Schule Langbargheide zum abend-

lichen „Traumwandeln“ ein. Die etwa 100 Besucher/innen

wanderten durch den Lüdersring, um die Kurzfilme der Schüler/innen der Klassen 5–7 anzuschauen, die an die Hauswände projiziert wurden. Die Schüler/innen haben die Kurzfilme gemeinsam in eigener Regie gedreht und vorgeführt. Sie waren gleichzeitig Regisseur/innen, Moderator/innen und Hauptdarsteller/innen. Der Sieger des Filmwettbewerbs

wurde geehrt und musste ein Interview geben. Seine Konkurrenz wurde lobend erwähnt. Deutlich wurde auch: Der HSV muss sich keine Sorgen über Nachwuchs und Fans machen. Die HSV Hymne wird perfekt beherrscht. Die Zuschauer/innen konnten sich ein leichtes Schmunzeln über die Darbietung nicht verkneifen.

Es ist lobenswert, dass die SAGA-GWG, Luruper Forum, KFA Hamburg und a wall is a screen das Projekt unterstützt haben. Wir hoffen, dass weiter solche Projekte folgen werden. *uro*

## Lichtwarkschule für kleine Künstler



Mit großer Begeisterung gestalteten und malten Kinder aus den ersten bis vierten Klassen von fünf Luruper Grundschulen auf zwei Workshops der Lichtwarkschule im Stadtteilhaus Tiere und schufen gemeinsam ein großes Zoo-Bild.

Am 6. Mai zeigten die Kinder ihren Eltern begeistert das im Café des Stadtteil-

hauses ausgestellte gemeinsame Werk. Es stand direkt neben den Bildern der jugendlichen Teilnehmer/innen des Heinz Spielmann Begabtenstipendiums. Nach der eigenen Werkstatterfahrung betrachteten die jungen Künstler/innen die Bilder ihrer Kolleg/innen mit ganz anderen Augen. Danach fuhren sie gemeinsam mit Angela



Die Künstlerin Doris von Klopotek und ihre Schüler/innen gestalten Tiere für das „Gesamtkunstwerk“.

Pohl von der Lichtwarkgesellschaft e.V. in die Kunstthalle, um die Werke „der Großen“ anzuschauen und in der Kunstschule des Museums zu malen. Um den Zugang der jungen Luruper Künstler/innen zur Kunst weiter zu vertiefen, würde die Lichtwarkgesellschaft ihnen gerne weitere Workshops anbieten. Da-



für wird dringend nach einer Finanzierung gesucht. sat

## Gesundes Pausenfrühstück an der

Wie kann ich für mein Kind ein gesundes Pausenfrühstück zubereiten, das dann auch gerne gegessen wird? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines besonderen Elternabends am 5. Mai in der neuen Schulküche der Schule Luruper Hauptstraße. Viele Mütter und auch ein Vater nutzten die Gelegenheit, sich von Frau Schuster, die schon als Diätberaterin bei einer Krankenkasse gearbeitet hat, beraten zu lassen. Das fing an mit der Frage: Wie kann ich schon beim Einkaufen darauf achten, Produkten mit weniger Fett und Zuckern auszuwählen? Erstaunt waren die

Eltern, dass sogenannte Bioprodukte fast genau so viel Zucker enthalten wie normale Müsliriegel. Alle waren sich einig: Auch Süßes muss erlaubt sein. Eine gesunde und auch schmackhafte Alternative für Süßigkeiten können geschnittene Äpfel oder Weintrauben sein. Diese werden von den Kindern auch gerne gegessen. Gerne probierten die Eltern auch andere Vorschläge für die Brotdose. Leckere Spieße, vegetarische Brotaufstriche und Frischkäsewürfel stießen auf Begeisterung und wurden genauso als Tipp aufgenommen wie Brötchen mit

dünn geschnittener Putenbrust und einem Salatblatt, die viel kalorienärmer sind als Streichwurst, die am meisten versteckte Fette enthält. Die Teilnehmer/innen waren sich einig: Es war ein



Die Eltern probieren Gesundes.

Foto: Babette Dembski

gelingener Informationsabend ohne erhobenen Zeigefinger, dem weitere mit noch mehr Beteiligung folgen sollten.

Besonderer Dank für diesen Abend gilt der Ernährungsberatung und Assistenz vom Fachamt Jugend- und Familienhilfe.

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

## RESET

Premiere des Musical-Projekts  
der 8. Klassen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule

**Freitag, 29. Mai 2009, 17.00 Uhr**  
**Geschwister-Scholl-Gesamtschule**  
**Böttcherkamp 181**

Eintritt frei

Rund 80 Achtklässler/innen präsentieren ihr Musical. Sie hatten nur fünf Tage Zeit und nur ihre Vorkenntnisse aus dem Musikunterricht. Sie haben trainiert wie die Profis. Aber sie haben geschafft und präsentieren nun ihren Erfolg. RESET ist die Geschichte von zwei jugendlichen Gruppen, die von böartigen Viren in die virtuelle Zwischenablage eines Computers entführt werden. Unterlegt ist diese moderne „West-Side-Story“ mit HipHop, Rap und vielen actionreichen, schnellen Tanzeinlagen.

## Brot & Tulpen

Jazz, Chansons, Tangos und Musettes  
mit Gabi Giebel und Irene Müller-Schat

**Sonntag, 30. Mai, 19.30 Uhr**

im Gemeindesaal der Emmausgemeinde  
Kleiberweg 115

Eintritt: Abendkasse 6 Euro  
Vorverkauf 5 Euro im Gemeindebüro,  
Tel. 84 05 09 70

## Einladung zum 3. Pfingstmontags-Grillfest der Luruper Schachsparte

**1. Juni 2009, 11.00 – 17.00 Uhr**

Flurstr. 7 (oben am Stadion)

Neben Essen und Trinken (zu bezahlbaren Preisen)  
kann an einigen Tischen natürlich auch  
Schach gespielt werden.

Aber auch andere Spiele wie Frisbee, Federball,  
Fußball (Spielmaterial bitte mitbringen) sind erwünscht.

Gäste sind herzlich willkommen.

**Sie wohnen in Lurup und möchten  
"Lurup im Blick" kostenlos regelmäßig ins  
Haus geliefert bekommen?**

Dann bitte anrufen im Stadtteilhaus Lurup,  
Tel. 87 97 41 18, oder per eMail:  
lurupimblick@unser-lurup.de



## Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

### Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen

Mo 17.00– 19.00 Uhr:

Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück

Do 13.00 – 17.00 Uhr:

Familienessen und Kaffee und Kuchen

Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

**Mütterberatung:** Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

## eltern kind zentrum

kindertagesstätte\_moorwisch

Moorwisch 2 · Tel. 83 20 05 41 · kitalurup@bugi.de

### Offener Eltern-Kind-Club

Di, Do und Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

### Sonntagscafé

jeden Sonntag, 14.30 – 17.30 Uhr

### Familienberaterin

für alle Fragen zur Erziehung und Behörden-  
angelegenheiten, Do 28.5., 4.6. und 11.6.  
9.00 – 11. Uhr

Die  
Stadtteilbühne  
DAS ETWAS ANDERE THEATER

Eckhoffplatz 16  
Tel. 298 928 25

Der Teufel  
mit den drei  
goldenen Haaren



frei nach den  
Gebr. Grimm  
**So 24. Mai 2009**  
16.00 Uhr  
Eintritt: 3 Euro

## Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um  
18.00 Uhr:

im Kinder- und  
Familienzentrum,  
Netzestr. 14 a

freut sich über Gäste  
und neue  
Mitglieder.

Hannelore Kassel,  
83 43 96

Jörn Tengeler:  
822 960 507

## Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:  
Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22  
Fax: 360 390 19 52

# Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 16 / - 18

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

## STADTTEILKULTUR



### • Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@  
unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 18

Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

### - Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr.

Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

### - Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte, Organisation und Gestaltung von Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen.

Weitere Öffnungszeiten von Café und Bücherei, Vorlesen, Aktionen usw. für Gruppen gerne auf Anfrage!

### - Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr

Do 13.00 – 14.00 Uhr  
(Eintopfküche)

### • AG Kultur Lurup

Monatliches Treffen zur Förderung und Koordination der Stadtteilkultur in Lurup, Veranstaltungsplanung, Projektentwicklung, Kooperation  
Tel. 87 97 41 16

### • Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30 – 19.30 Uhr  
Serife Batir: 41 45 16 51

### • American-Line-Dance

Do 18.00 – 19.30 Uhr  
Es wird kein Tanzpartner benötigt.

*Mobiles Tanzstudio*

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83  
oder 0152 299 22 495

### • Gitarrengruppe

Mo 19.00 Uhr  
Thomas Carstesen,  
84 77 54

## BEWEGEN UND LERNEN

### • Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkindern mit offenem Werkstattangebot (Bewegungshalle, Bücherei, Kreativangebote, Stressreduktion durch Arbeit mit dem Medium Ton). Das Projekt wird durch die Rotarier Hamburg gefördert.

Di 14.30 – 16.00 Uhr

Mi 15.00 – 16.30 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

### • Elternschule Osdorf:

#### - Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15 – 16.15

Mo 16.15 – 17.50

#### - Bewegung für Eltern mit 2- bis 3-jährigen Kindern

Fr 9.30 – 11.30

Anmeldung und Information  
Tel. 84 00 23 83

## ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

### • „Lurup im Blick“

Lurup im Blick erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über neue Entwicklungen im Stadtteil, über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

### • www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an  
termine@unser-lurup.de

## RAT UND HILFE

### • Schreibstube –

#### Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten  
jutta.krueger-hh@t-online.de  
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

### • Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel. 822 96 05 31

Kostenfreie Beratung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie, Konfliktvermittlung

## INTEGRATION

### • Internationales

#### Frauenfrühstück

alle 14 Tage

Di 24.5.

jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

## BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

### • Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr  
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

### • Luruper Forum

#### Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@

unser-lurup.de

### • BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@

hamburg.de

### • Lichtwark-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –  
lichtwarkforum@unser-lurup.de

### • Luruper Bürgerverein e.V.

Uwe Dammann

Tel. 832 000 75

## GESUNDHEITS-FÖRDERUNG

### • Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@  
hamburg.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• **Geburtsvorbereitung einmal anders – mehr spüren als sprechen**

• **Rückbildungsgymnastik**

Mo 19.00 Uhr

Petra Cohrs, Hausgeburts- und Familienhebamme,  
Tel. 55 95 25 1

### • Weight Watchers

Mi 19.30 Uhr

Anja Seemann,

Tel. 35 25 46

### • Therapeutisches Malen

Christel Schopp,

Tel. 81 95 74 06

## BESCHÄFTIGUNG

### • Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

## RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Margret Roddis

Tel. 87 97 41 16



**Luruper Forum  
Stadtteilbeirat  
im Stadtteilhaus Lurup  
Böwerstand 38 · 22547 Hamburg**

**Di, Mi, Do:  
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:**

**Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16  
luruperforum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de**

# Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 27. Mai 2009  
19.00 Uhr,  
Ganztagschule  
Am Altonaer Volkspark  
Vorhornweg 2**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.\* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

## Themen:

### 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

### 2 Luruper Stadtteilkultur

Präsentationen aus den Bereichen Film, Hörspiel, Musik und Kunst  
Vorstellung der AG Kultur  
Planung des Kinder- und Jugend-Stadtteilkulturfestivals  
Erstmalige Verleihung des Luruper Kulturpreises

### 3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böwerstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

**\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\***

## Vorstand des Lichtwerk-Forums e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Rainer Goes (2. Vors.), Dr. Bernd Schmidt-  
Tiedemann (Kassenwart)

## Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums

**luruperforum@unser-lurup.de**

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Werner Schönau (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp; Stadtteilhaus Lurup)

## Ansprechpartner/innen des Forums

### Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

### Flüsseviertel/Familie und Soziales

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

### Gesundheit:

Jutta Krüger,  
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

### Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

### Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

### AG Kultur:

Margret Roddis, 87 97 41 16

### Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

### Naturschutz:

Herbert Sager, (NABU)  
Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

### Schule:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28

### Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

### Flüsseviertel/Schule:

Karin Gotsch,  
Tel. 84 07 090; 840 51 630

### Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64  
Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

### Sponsoring:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,  
Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

### AG Verkehr:

Udo Schult, 832 65 66

### Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

### Wohnen:

Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,  
Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

## Impressum:

### Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



stadterneuerung  
in hamburg

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böwerstand 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder  
040 / 822 960 531  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Uwe Romp, Sabine Tengeler (sat), Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2009: Mi, 27. Mai 2009